

Vorpatiniert und gestreckt

## Bayerische Spielbank Feuchtwangen



*Wie ein zusätzlicher Block wirkt der Bereich des großen Spielsaals, dessen Rahmen- und Fassadenbekleidung einen gelungenen Kontrast zum Hauptgebäude bildet*

*Leicht geschwungen ist die Südseite, in die sieben quadratische Fenster aufgesetzt sind*

### Bautafel

**Objekt:**

Bayerische Spielbank Feuchtwangen

**Bauherr:**

Stadt Feuchtwangen

**Architekt:**

Prof. Ursula Steinhilber, Prof. Otfried Weis, Stuttgart

**Ausführende Firmen:**

Klempnerarbeiten:

Güther Sanitär, Feuchtwangen

Parkhausbekleidung:

Zambelli, Grafenau

*Vorpatintiertes Kupferblech hat sich inzwischen in der Dach- und Fassadenbekleidung fest etabliert. Nicht alltäglich ist die Gestaltung der querliegenden Verbindungen als Winkelstehfalz und neu ist die Anwendung von Streckmetall aus vorpatiniertem Kupfer. Lesen Sie über die Klempnerarbeiten an der Spielbank Feuchtwangen.*

**D**ie Stadt Feuchtwangen liegt an der Sulzach im bayerischen Mittelfranken. Am Schnittpunkt der B 14 und der B 25, die auch Romantische Straße genannt wird, gerade mal 30 km südlich von Rothenburg ob der Tauber. Das 12 000 Einwohner zählende Feuchtwangen ist ein anerkannter Erholungsort. Stadt und Umgebung bietet nicht nur naturverbundenen Menschen erstklassige Möglichkeiten der Entspannung. Südlich des Autobahnkreuzes Feuchtwangen/Crailsheim, sechs Kilometer von der Ortsausfahrt in Richtung Crailsheim haben auch Glücksritter die Chance, reich – oder arm zu werden. Denn dort hat der Freistaat Bayern auf freiem Feld eine Spielbank errichten lassen.

### **... und noch eine Spielbank**

Die fünf bayerischen Spielbanken haben Zuwachs bekommen. Nachdem das Innenministerium die Errichtung von weiteren vier genehmigt hat, die in den Randberei-

chen der Regierungsbezirke Niederbayern, Oberpfalz, Mittel- und Oberfranken angesiedelt werden sollten, qualifizierte sich für Mittelfranken die Stadt Feuchtwangen. Zwei Jahre nach dem ersten Spatenstich nahm im April vergangenen Jahres die Spielbank Feuchtwangen mit zwölf Roulet-

\* KM Europa Metal „KME“, 49074 Osnabrück, Telefon (05 41) 32 10, Telefax (05 41) 3 21 13 66, E-Mail: info@kme.co

te- und vier Kartenspieltischen sowie ca. 160 Spielautomaten ihren Betrieb auf. Für die Besucher stehen 400 Stellplätze im Freien und 300 im Parkhaus zur Verfügung. Letzteres ist unmittelbar an den Spielbankbereich angegliedert und weist eine Besonderheit auf. Denn hier wurde zum ersten Mal eine Verkleidung der offenen Parkdecks mit Streckmetall aus vorpatiniertem Kupferblech angebracht, einer Neuentwicklung von KME\*. Diese Materialvariante verhindert den Einblick von außen, gewährt aber einen interessanten Ausblick von innen.

## Wirkungsvoller Kontrast

Das Hauptgebäude mit immerhin 235 m Länge beherbergt zwei Spielsäle, ein Restaurant sowie verschiedene Verwaltungs- und Technikräume. In das Südwesteck des wuchtigen Blockes mit der Granitbekleidung der Art „Nero Simbabwe“ ist ein kleinerer Körper eingelassen, der um einige Meter aus dem Hauptbauwerk auskragt. Dessen Südseite ist überwiegend verglast, der Rest mit vorpatiniertem Kupferblech von KME bekleidet. Die leicht geschwungene Westseite erhielt überwiegend eine Kupferblechbekleidung, die im unteren Bereich durch sieben quadratische Fenster unterbrochen ist. Auch die Decke der Auskragung wurde in diesem Material beklei-



Die Unteransicht des überkragenden Gebäudeteiles zeigt den mit Lochblech abgedeckten Schlitz für die Hinterlüftung

det, das optisch im angenehmem Kontrast zum Anthrazitgrau des Granits steht. Damit wird auch die Entscheidung für dieses vorbehandelte Halbzeug klar. Denn auf natürliche Weise ist an solchen ungünstig gelegenen Flächen keine gleichmäßige Patinafärbung erzielbar. Im Innern dieses wie eingesetzt wirkenden Gebäudeteil ist der große Spielsaal untergebracht, in dem sich die Roulette- und Kartenspieltische befinden.

## Fassadenaufbau

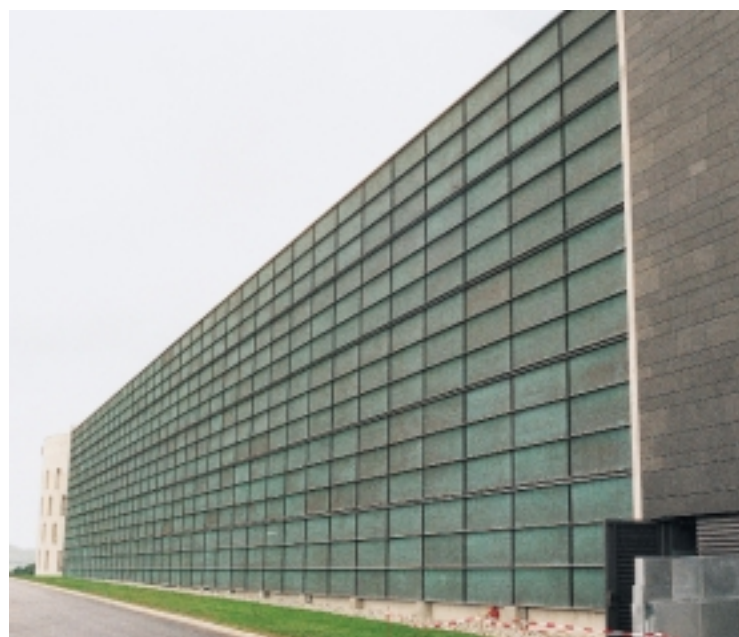
Die Fassadenbekleidung hat folgenden Aufbau. Auf dem Beton-Baukörper wurden in senkrechter Richtung Z-Profile aus verzinktem und beschichtetem Stahlblech, 1,5 mm dick, mit Ankerbolzen befestigt. Deren Steghöhe beträgt 100 mm. In ihren Zwischenräumen ist die ebenfalls 100 mm dicke Wärmedämmung angebracht. Darauf folgt die Hinterlüftung mit 30 mm freiem Durchgang, zu deren Sicherstellung Holzlatten von 30 x 50 mm auf den Z-Profilen verschraubt wurden. Als Träger der 24 mm dicken, imprägnierten Holzschalung dienen waagerechte angebrachte 24 x 48 mm messende Holzlatten. Auf dieser sind dann über einer Trennlage die Blechtafeln aus vorpatiniertem Kupferblech mittels Haften befestigt.

Für die Querverbindungen der Blechtafeln wurde ein Winkelstehfalz von 25 mm Höhe gewählt, der ein leichtes Gefälle nach vorn aufweist. Vertikal sind die Tafeln durch einen 25 mm breiten Einhängefalz miteinander verbunden. Die 0,7 mm dicken Blechtafeln ergeben – bei einem Zuschnitt von 670 x 3000 mm – eine Bekleidungsfläche von 595 x 2950 mm. An den Gebäudekanten wurden die Vorderkanten der Doppelstehfalze über die von der Unterkonstruktion gebildeten „natürlichen“ Kante bis zu ihrem Zusammentreffen weitergeführt. Dadurch wirkt der Winkelstehfalz, als wäre er aus einem Stück rund ums Gebäude geführt worden.



Die Eckausbildung der waagerechten Winkelstehfalze vermittelt den Eindruck einer durchgehend aufgesetzten Wulst

Schwierig war die Befestigung des Gerüsts im Bereich der fertiggestellten Fassade. Das lösten die Feuchtwangener Klempner, indem sie dadurch, daß sie am Winkelstehfalz mittels Klemmlaschen ein Edelstahlrohr befestigten, an dem dann das Gerüst montiert wurde. Problematisch war auch die Abhängung der Unterkonstruktion im Bereich der unterseitigen Bekleidung des

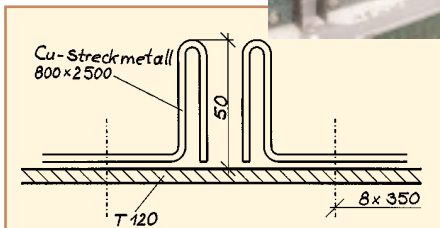


Die fünf Parkdecks sind mit einem Sichtschutz aus Kupfer-Streckmetall versehen, einer Neuentwicklung von KM

**Verstärkung der senkrechten Seiten der Streckmetalltafeln, von außen gesehen, sowie ein Schnitt durch die Abkantung zweier Tafelränder**



Höhe gegen Verformung versteift. Die Befestigung am T-Stahl erfolgte im Abstand von ca. 350 mm mit Sechskantschrauben M 6 × 15 aus verchromtem Stahl. Dabei wurde die Schraube jeweils von außen durchgesteckt und die Preßfläche des Streckmetalls durch eine Kunststoff-Unterlegscheibe mit 25 mm Außendurchmesser vergrößert. Innen sind die Schrauben mit einer Kunststoff-Unterlegscheibe normaler Größe und selbstsichernden Hutmuttern befestigt.



auskragenden Gebäudekörpers. So mußten zwischen den Unterzügen zusätzliche Abhängungen angebracht werden, an denen das Gerüst befestigt wurde.

**R**und 1650 m<sup>2</sup> Kupferblech verarbeiten die zehn an der Spielbankfassade beteiligten Klempner der Firma Güther. Das Unternehmen, 1884 in Plauen im Vogtland gegründet und seit 1960 in Feuchtwangen ansässig, beschäftigt rund 70 Mitarbeiter, davon 30 Klempner. Die Arbeiten an der Spielbank, die einen Wert von 400 000 DM verkörpern, dauerten ca. fünf Monate.

## **Bekleidung des Parkhauses**

Die beiden offenen Seiten der fünf Parkdecks haben jeweils eine Länge von 90 m. Dieser Bereich ist durch Säulen aus verzinktem Doppel-T-Stahl in 18 Abschnitte von somit je 5 m Breite unterteilt. Jeder Abschnitt wiederum wurde durch zwei verzinkte Profile T 120 in drei Abschnitte unterteilt, wobei die T-Stähle so an die Stahlsäulen angeschraubt wurden, daß der Steg des Profils nach außen weist. An den beiden Schäften des T-Profils sind dann je Abschnitt zwei Tafeln des Streckmetalles aus vorbewittertem Kupfer angebracht. Diese sind an ihren senkrechten Seiten durch eine Doppel-Abkantung im rechten Winkel mit 50 mm



**Von außen Sichtschutz, von innen interessante Ausblicke. Die Befestigung der Streckmetalltafeln von innen**